

Study Tour Report

9.Juli: Österreichisches Konsulat und Hermannstadt



Im österreichischen Konsulat gab es Vorträge über die momentane Situation in der Region. In Siebenbürgen gibt es 266 Kirchen, 164 Kirchenburgen. 6 plus 1 sind unter UNESCO-Schutz. Die deutschsprachige Bevölkerung verlässt Rumänien. Ca. 95% haben das Land bereits verlassen. Viele von Ihnen haben Ihre Häuser verkauft, sodass es jetzt neue Bewohner in den sächsischen Dörfern und Städten gibt. In den Dörfern gab es schon früher eine Koexistenz von verschiedenen Ethnien, welche aus Roma, Ungarn, Rumänen und Deutschen bestanden. In den Städten war es nur den Deutschen erlaubt zu leben. Die Roma und die Rumänen sind meist Christlich-Orthodox, die Deutschen protestantischen Glaubens und die Ungarn Katholisch. Dadurch besitzt meist jede Religionsgemeinschaft ihre eigenen Kirchen. Deshalb gibt es nur wenig Interesse der jetzigen Bewohner die Kirchenburgen zu erhalten. Der rumänische Staat stellt im Moment keine Mittel zur Erhaltung der Kirchburgen zu Verfügung. Weiter Probleme liegen in der oft falschen Restauration von bestehenden Häusern.

Die Kirchenburgen sind weltweit einzigartig. Sie entstanden aus der Notwendigkeit heraus, dass sich die Deutschen Siedler, welche im 12. Jahrhundert vom ungarischen König ins Land geholt wurden, verteidigen mussten. Zu Beginn wurden eigen Festungsanlagen errichtet. Jedoch waren sie den militärischen Anforderungen nicht gewachsen. Da die Angreifer, welche in zeitlichen

Abständen Mongolen und Türken waren, über Pferde verfügten und oft nicht genug Zeit war, die abseits von den Siedlungen Liegenden Verteidigungsanlagen zu erreichen, wurde nach neuen Möglichkeiten der Verteidigung gesucht. Deshalb wurden die im Mittelpunkt des Dorfes liegende Kirche zu einer Wehrkirche ausgebaut. Darin suchten die Bewohner Schutz, bis die Gefahr vorüber war. Im Gegensatz zu den Rumänen, blieben die Sachsen meist in ihre Siedlungen und verteidigten sie, da sie befürchteten, ihre Siedlungsrechte zu verlieren. Die Architektur der Kirchenburgen ist in jedem Dorf einzigartig.

Besichtigung der Kirche in Hermannstadt.



10.Juli: Astra Museum

Das 1963 Gegründete Museum hat eine Dimension von 96 Hektar. In diesem Freilichtmuseum wurden originale Traditionelle Häuser aus ganz Rumänien gezeigt. Die Bauwerke wurden dafür an ihrem originalen Platz abgebaut und auf dem Areal des Museum wiedererrichtet. In dieser Anlage konnten wir einen Einblick in die verschiedenen Bautraditionen der Rumänen, Ungarn, Roma und der Deutschen gewinnen.



Des weiteren wurde uns auf dem Museum die Kunst des Malens mit Erdfarben gezeigt, welche wir mit einer Studie der Häuser des Museum verbunden haben.



11. Juli: Besichtigungen der Kirchburgen in Holzmengen , Leschkirch , Alzen , Werd, Zied und Agnetheln

Die Kirch in Holzmengen ist eine romanische Basilika aus dem 13. Jahrhundert, welche zu einer Kirchenburg umgebaut wurde.



Die Romanische Basilika in Leschkirch war aus dem 13. Jahrhundert, welche im 19. Jahrhundert nach einem Brand abgerissen wurde. Pfarrhaus wird als Pfadfinderheim genutzt.



12. Juli :Ankunft in Schönberg

Besichtigung der Kirchenburg, welche mit 200 000 Euro renoviert wurde. Die Hauptziele der Renovierung waren der Glockenturm und das Dach. Es wurde veranschaulicht, wie die zu Verfügung stehenden Mittel am besten eingesetzt werden können. Das Hauptaugenmerk liegt bei den Renovierungen auf der Sicherung des Daches um weitere Schäden zu verhindern.



13. Juli: Besichtigung der Kirchenburgen in Trappold, Schäßburg, Magarei , BIRTHÄLM und Meschen. Der Bauernhof von Willy Shuster und die Ziegelfabrik Trappold

In Schäßburg wurde das historische Zentrum 1999 zum UNESCO Weltkulturerbe erklärt. Dieser historischen Ort ist sehr stark touristisch geprägt und diente als Kulisse für zahlreiche Filme.



Der Bauernhof von Willy Shuster:

Wegen Problemen mit dem Auto mussten wir eine längere Pause einlegen.

Die Ziegelfabrik Trappold:

In dieser Ziegelfabrik werden alle Zielgel noch in traditioneller Art von Hand hergestellt. Jeder Dach- und Mauerziegel ist ein Unikat.